

Ehrenzeichen für zehnjährige Vereinstreue überreicht werden. Fast 10 Jahre war er im Auftrage des Amtes für öffentliche Ordnung als Pilzsachverständiger für die Stadt Schwenningen tätig.

Die Pilzfreunde von Baden-Württemberg verlieren in ihm einen liebenswerten Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Gedenken bewahren wollen.

Hans Steinmann

Gerhard Fleischfresser 60 Jahre alt

Am 24. Januar 1977 vollendete der von 1959 bis 1961 amtierende erste Vorsitzende des Vereins Gerhard Fleischfresser sein 60. Lebensjahr. Gerhard Fleischfresser, am 24.1.1917 in Niederglärsdorf (Kreis Lüben/Schlesien) geboren, aufgewachsen in Köpitz am Haff in Pommern, kam durch die Kriegswirren nach Württemberg und ist seit 1947 in Stuttgart wohnhaft. Durch seinen Vorgänger Willy Schnell fand er 1952 zum Verein und wurde für die Pilzkunde begeistert. Wegen Arbeitsüberlastung sowie gesundheitlicher Schwierigkeiten, er wurde im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet, mußte er die Führung des Vereins nach dreijähriger Amtsdauer abgeben. Seitdem steht er aber als Ausschußmitglied im Vorstand dem Verein tatkräftig und beratend zur Seite. Von 1955 bis zur Auflösung



im Jahre 1975 war Herr Fleischfresser Mitarbeiter in der von Dr. Haas geführten Mykologischen Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Stuttgart. Seine Fachkenntnisse, organisatorischen Fähigkeiten und vor allem seine Liebenswürdigkeit machten ihn überall beliebt und bekannt. So war er auch maßgeblich mitbeteiligt beim Aufbau der Aktion Pilzberatung in Baden-Württemberg, die bis 1976 bestand.

Wir würden uns freuen, wenn er dem Verein noch viele Jahre mit Rat und Tat zur Verfügung steht!

Mit einem Blumengruß an seine liebenswerte Gattin und einem Buchgeschenk wurde ihm von Seiten des Vorstandes im Namen aller seiner Pilzfreunde gratuliert. H. St.

Antonie Müller 50 Jahre alt

Unsere seit 1972 amtierende stellvertretende Vorsitzende Frau Antonie Müller feierte am 12. Juni 1977 ihren 50. Geburtstag. Die im Heft 1/1972 der Südwestdeutschen Pilzrundschau zum Ausdruck gebrachten Wünsche sind für den Verein in Erfüllung gegangen, denn tatkräftig und jederzeit bereitwillig hat sie ihre Kraft für die anfallenden Vereinsarbeiten zur Verfügung gestellt. Wir danken es ihr von ganzem

Herzen. So hoffen und wünschen wir, daß Frau Müller noch viele Jahre als Vorstandsmitglied für den Verein der Pilzfreunde tätig sein kann.

Eine Abordnung des Vorstandes überbrachte die Glückwünsche aller Vereinsmitglieder mit den besten Wünschen für ihre Gesundheit.

H. St.

Buchbesprechungen

Brockhaus ABC Biochemie

Dr. H.-D. Jakubke, Dr. H. Jeschkeit (Herausgeber), Brockhaus ABC Biochemie, VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig, 1976, 605 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Kunstleder. (Zu beziehen durch die Buchhandlung F. Flück-Wirth, CH-9053 Teufen/Schweiz, unter der Best.-Nr. 09.4250 zum Preis von sFr. 28,— plus Versandkosten.)

Die relativ junge Biochemie entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten rapide zu einer Schlüsselwissenschaft, die als Bindeglied zwischen Biologie, Molekularbiologie, Chemie und Physikalischer Chemie die Lebensprozesse bei Mensch, Tier, Pflanze und Mikroorganismus erforscht und damit die entscheidenden Grundlagen für die außerordentlichen Fortschritte in Medizin, Ernährungs- und Landwirtschaft, Bioindustrie, Umwelttechnik usw. der neueren Zeit liefert. Unser Leben wird zunehmend von den biochemischen Erkenntnissen beeinflusst, gesteuert, ja beherrscht. Die Biochemie ist vielleicht die zukunftsträchtigste Wissenschaft überhaupt. Auch in der Pilzkunde ist man längst an einem Punkt angelangt, wo es ohne Physiologische Chemie, wie man die Biochemie auch nennt, nicht mehr weiter geht. So muß sich heute jeder ernsthafte Mykologe der Biochemie bedienen, wenn er die Lebensvorgänge von der „Geburt“ bis zum Zerfall eines Pilzes verstehen will. Die Wirkungsweise der Gift- und Heilpilze ist ohne Biochemie nicht zu erklären. Die Wechselbeziehungen der Pilze untereinander und mit anderen Lebewesen, die Nahrungsaufnahme als Saprophyt, Parasit oder Symbiont beruhen weitgehend auf biochemischen Abläufen. Es ist deshalb auch von unseren wissenschaftlich interessierten Mitgliedern zu begrüßen, daß sich eine berufene Gelehrtengruppe der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Akademie der Wissenschaften der DDR, Institut für Biochemie der Pflanzen, in Halle, der Mühe unterzogen hat, das erste umfassende deutschsprachige Fachlexikon der Biochemie zu schaffen. Die 15 Wissenschaftler haben unter Heranziehung der bedeutendsten einschlägigen Literatur der Welt ein hervorragendes Nachschlagewerk zusammengestellt, das auch eine ausgezeichnete, 33-seitige, allgemeinverständliche Einführung von Prof. Dr. H. Aurich, Leipzig, enthält. Das erfahrene Brockhaus-Lektorat Enzyklopädie zeichnet für die bewährte redaktionelle Bearbeitung verantwortlich. Wenngleich das Werk natürlich die Biochemie insgesamt (ausgenommen synthetische Wirkstoffe) wiedergibt, so behandelt es dennoch viele Probleme der Physiologischen Mykologie in einer präzisen Weise, wie man sie in kaum einem Pilzbuch findet. Die Darstellung ist jedem naturkundlich orientierten Abiturienten zugänglich. Das Lexikon ist allen Pilzfreunden zu empfehlen, die sich nicht nur der Systematischen Pilzkunde, sondern gleichermaßen der Allgemeinen Mykologie widmen wollen. Es ist erstaunlich, welcher Wissensumfang auf ca. 600 Seiten exakt und für den einigermaßen vorgebildeten Leser verständlich untergebracht wurde! Das Buch schließt eine spürbare Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur.

Walter Albrecht, Hoffnungsthal